



Die Organisatoren der Olympischen Spiele 2024 in Paris haben eine umfassende Maßnahme zur Prävention sexuell übertragbarer Infektionen (STIs) im olympischen Dorf angekündigt. Insgesamt werden mehr als 200.000 Kondome an die Athletinnen und Athleten verteilt, die während der Spiele im olympischen Dorf wohnen werden.

Diese Initiative ist Teil der regelmäßigen Bemühungen, die Gesundheit der Teilnehmenden zu schützen. Laut Informationen der Organisatoren an die französische Nachrichtenagentur AFP werden etwa 200.000 männliche und 20.000 weibliche Kondome zur Verfügung gestellt. Laurent Dalard, zuständig für die Koordination der Ersthilfe und sanitären Risiken beim Pariser Organisationskomitee der Olympischen Spiele (Cojo), betonte, dass unabhängig von den Olympischen Spielen eine Zunahme von sexuell übertragbaren Infektionen in der Bevölkerung festzustellen sei.

Zur Sensibilisierung der Sportlerinnen und Sportler aus allen Ländern werden im olympischen Dorf, das im Pariser Vorort Saint-Denis angesiedelt ist, Informationsbroschüren verteilt und Plakate aufgehängt. Zusätzlich wird es in der Poliklinik des Dorfes Screening-Angebote für HIV geben. Auch wurden 10.000 latexfreie Kondome und 20.000 orale Schutzbarrieren bestellt.

Rund 14.500 Athletinnen, Athleten und ihr Betreuungspersonal werden im Juli in Paris im Olympischen Dorf erwartet. Ein direkter Vergleich der Anzahl der Athleten mit der Anzahl der bereitgestellten Kondome, um Rückschlüsse auf sexuelle Aktivitäten im Olympischen Dorf zu ziehen, sei jedoch nicht zielführend. Ein Mitglied der Cojo-Leitung wies darauf hin, dass manche Produkte, wie zum Beispiel Pflaster, oft von den Athleten oder deren Betreuer mitgenommen werden, um mit nach Hause zu nehmen.

Dominique Costagliola, Direktorin für Forschung an der französischen Forschungsorganisation Inserm, erinnerte daran, dass „neben den infektiösen Risiken, die mit der sexuellen Gesundheit verbunden sind“, auch Zuschauer betroffen sein können. Sie wies auf die Notwendigkeit hin, sich auf eine Zunahme von Notfallsituationen, einschließlich der Verschreibung von Post-Expositions-Prophylaxe gegen HIV oder des Screenings auf STIs, vorzubereiten. Dies könnte erhebliche Auswirkungen auf die Notfalldienste haben.

Die Olympischen Spiele in Paris setzen somit nicht nur sportliche, sondern auch präventive Akzente, um das Bewusstsein für Gesundheit und Sicherheit zu stärken.